

Großenhainerin bietet Claudia Pechstein die Stirn

Speedskating. Ute Enger unterliegt der Olympiasiegerin mit dem Zielschritt. Die Skater der Röderstadt zeigten im Spreewald und in Leipzig Glanzleistungen.

Von Thomas Riemer

Schon vor einem Jahr gab es beim Spreewaldmarathon der Speedskater das eigentlich ungleiche Duell zwischen der Großenhainerin Ute Enger und der mehrfachen Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Eisschnelllauf Claudia Pechstein. Damals musste sich Ute Enger nach einem Fehler in der Renngestaltung noch klar beugen.

Diesmal hätte es am Sonnabend fast für die Sensation gereicht. Denn nach den reichlich 42 Kilometern stürmten die beiden außergewöhnlichen Frauen im Gleichklang dem Ziel entgegen. Am Ende hatte die Weltmeisterin um den Hauch von 0,32 Sekunden die Nase, oder in diesem Falle die erste Skaterrolle, vorn. Ann-Ellinor belegte als zweite Großenhainer Starterin im starken Frauenfeld einen hervorragenden 11. Platz, nachdem sie tags zuvor das Einzelzeitfahren über reichlich acht Kilometer auf dem Silber-Treppchen beendet hatte – hinter Claudia Pechstein.

Nach Edelmetall über die Marathon-Distanz griff auch Jörg Rannacher bei den Herren. Er lief einen großartigen Wettkampf und war drauf und dran, hinter dem Ausreißer Benjamin Bräuer aus Görlitz mit aufs Treppchen zu steigen. Es fehlte das Quäntchen Glück. Mit gerade mal 1,4 Sekunden Rückstand auf den Zweiten kam Jörg Rannacher als 9. über die Ziellinie – und das nach einer Laufzeit von mehr als 1:10 Stunde. Insgesamt gingen mehr als 320 Frauen und Männer auf den langen Kanten.

Noch besser lief es für die drei GRV-Skater am Sonntag über die Halbmarathon-Strecke. Ute Enger gewann in Abwesenheit von Claudia Pechstein bei den Frauen. Ann-Ellinor Hofmann wurde großartige Dritte bei den Frauen. Jörg Rannacher komplettierte mit Rang sechs das gute Abschneiden. Knapp 300 Wettkämpfer waren am Start.

Beim 36. Leipzig-Halbmarathon der dortigen Stadtwerke ging am Sonntag ein Großenhainer Skater-Duo auf die Strecke – und auch das mit tollen Endergebnissen. Da der Wettkampf als Sachsenmeisterschaft gilt, kehrten sowohl Annie Enger als auch Max Fröhlich mit Medaillen in ihren Altersklassen nach Hause zurück. Annie lief ein ganz starkes Rennen und wurde im Damenfeld Gesamt-Achte. Den Sachsen-Titel der B-Jugend konnte ihr niemand streitig machen. Max lief im Gesamtfeld der Männer als Sechster über den Zielstrich. In der Wertung der A-Jugendlichen belegte er den Bronze-Platz.

Nicht zu vergessen: Die Großenhainer Farben in Leipzig vertrat als Dritter im Bunde Marco Altmann als Kampfrichter.